

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Gesamtzahl der Stunden für jedes Fach
Religionslehre { evangelisch katholisch jüdisch			2 2		2 2 2		2 2	2 2	3 3	11 11 2
Deutsch	3		3		3	3	3	3	4	22
Latein	3		3		4	4	7	8	8	37
Französisch	4		4		5	5	5	—	—	23
Englisch	3		3		3	3	—	—	—	12
Geschichte	3		3	2	2	2	2	—	—	14
Erdfunde	—		—	1	2	2	2	2	2	11
Mathematik und Rechnen	5		5	5	5	5	4	4	4	37
Physik	3		3	3	—	—	—	—	—	9
Chemie	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Naturbeschreibung	—		—	2	2	2	2	2	2	12
Zeichnen		2			2		2	2	—	8
Gesang					1			1		2
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Turnen			3				3		3	9
Stundenzahl für jede Klasse	34		34	34	34	34	33	30	30	—

1*

2. Übersicht

der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Ordi- nariat	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summe der Stunden	
1. Dr. Willert Direktor	I	5 Math. 3 Physik		3 Physik		5 Math.					16	
2. Professor Bindel	II	3 Deutsch 3 Englisch		3 Deutsch 3 Englisch		3 Deutsch 3 Engl. 4 Gesch. u. Erdk.					22	
3. Professor Epe	U. III	3 Geschichte		2 Gesch.			2 Gesch. 4 Latein	3 Deutsch 7 Latein			21	
4. Dr. Kohlfschein Oberlehrer	O. III	4 Französisch		4 Französisch		5 Franz.	5 Franz. 3 Engl.				21	
5. Dr. Kannengießer Oberlehrer	V	3 Latein 3 Turn			2 Gesch. 1 Erdk.				3 Deutsch 8 Latein 3 Turnen		23	
6. Fricksche Oberlehrer		2 Chemie		5 Math. 2 Chemie	2 Nat.	2 Nat.	5 Math. 2 Erdk. 2 Nat.		2 Nat.		24	
7. Dombret Oberlehrer	IV				5 Math. 3 Physik			5 Franz. 4 Math. 2 Erdk. 2 Nat.		3 Turnen	24	
8. Kummer Oberlehrer	VI			3 Latein		4 Latein	3 Deutsch	2 Gesch.		4 Deutsch 8 Latein	24	
9. Meerk ev. Religionslehrer		2 Religion				2 Religion					4	
10. Barlen ev. Religionslehrer								2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	7	
11. Plesser Vikar*) kath. Religionslehrer		2 Religion				2 Religion		2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	11	
12. Kaufmann jüd. Religionslehrer		2 Reli _____ gion										2
13. Conrad Zeichenlehrer		2 Zeichnen				2 Zeichnen		2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Erdk. 2 Zeichn. 2 Schreib- fang	4 Rechn. 2 Erdk. 2 Nat. 2 Schreib	28	

*) Im Sommer erteilte Vikar Barlen den kath. Religionsunterricht.

Übersicht

über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Penſen.

Ober- und Unterprima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre. 2 Stunden. a. evang.: Apostelgeschichte, den Brief an die Philipper und die beiden Briefe an die Thessalonicher gelesen und erklärt. Repetitionen. — Berth. — b. kathol.: Die Lehre von Gott, von der Schöpfung und Erlösung. Geschichte der Kirche von Karl d. Gr. bis zum Papst Bonifatius VIII; beides nach Dreher. Gelesen wurden ausgewählte Kapitel aus dem Johannes-Evangelium; Hymnen und Psalmen. — Pleſſer.

Deutsch. 3 Stunden. Lektüre: Goethe, Torquato Tasso. Sophokles, König Odis (Deutsch von Viehoff). Schiller, Kleine philosophische Schriften (Ausg. von Imelmann). — Bindel.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze: 1. O. u. U. I. Der Gang der Handlung in Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben“. — 2. O. u. U. I. Gedankengang in den beiden ersten Auftritten von Goethes „Torquato Tasso“. — 3. O. I. Wie entwickelte sich die Verschwörung gegen Caesar? — U. I. Wie wird Brutus für die Verschwörung gegen Caesar gewonnen? (Beide nach Shakespeares „Julius Caesar“). — 4. O. u. U. I. Wie gelangte Otto I. zur Kaiserkrone? (Klassenarbeit). — 5. O. I. Die Entwicklung der Kaiserwürde im alten deutschen Reich. — U. I. Die Entstehung der drei punischen Kriege. — 6. O. u. U. I. Die Verdienste des großen Kurfürsten um den brandenburgisch-preussischen Staat. (Klassenarbeit.) 7. O. u. U. I. Die erste Entwicklung des altgriechischen Theaters. — 8. O. I. Entstehung und Verlauf der Feindschaft zwischen Tell und Gessler. Nach Schillers „Wilhelm Tell“. (Aufgabe für die Reifeprüfung). — U. I. Wie wurde die Schweiz von der Gewaltherrschaft der Landvögte befreit? (Nach Schillers „Wilhelm Tell.“)

Latein. 3 Stunden. Livius, lib. XXII und XXIII und Vergils Aeneis, ausgewählte Stücke. — Gelegentliche Wiederholungen der Grammatik. Alle 14 Tage Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. — Kannengießer.

Französisch. 4 Stunden. Lektüre: Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande-Armée en 1812, Livres III, IV, V (Velhagen-Klasing); Molière, les Femmes Savantes; Racine, Phèdre. Privatlektüre: Choix de Nouvelles modernes. Sprechübungen, kleine Vorträge. Grammatische Wiederholungen nach Knebel-Probst, Schulgrammatik; Synonymik, Metrik. Übersicht über die Litteratur des 16.—19. Jahrhunderts. — 8 Aufsätze und einige Extemporalien. — Kohlſchein.

Aufgaben für die Aufsätze. 1. O. I. Biographie de Turenne. U. I. Mes vacances de Pâques (lettre). — 2. O. I. Résumé du Cid de Corneille. U. I. Régulus. — 3. Quelques exploits du Chevalier sans peur et sans reproche (Klassenaufsatz). — 4. La découverte du nouveau monde (Klassenaufsatz). — 5. Coup d'oeil de la littérature française du premier Empire et de la Restauration. — 6. Henri IV, roi de France. — 7. Composer deux annonces, deux dépêches télégraphiques, une lettre d'invitation, une lettre de remerciements, un billet de mort et une lettre de condoléance. — 8. Description d'un voyage (lettre). (Abiturientenarbeit.)

Englisch. 3 Stunden. Wiederholungen aus der Grammatik. — Lektüre: Shakespeare, Julius Caesar. — Collection of Tales and Sketches. Bd. 1. (Velhagen und Klasing). — Erlernen von Gedichten und Sentenzen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Bindel.

Geschichte. 3 Stunden. Wiederholung der deutschen Geschichte des Mittelalters und Erweiterung der wichtigsten Partien; darauf Geschichte der neueren Zeit bis zum westfälischen Frieden nach Büß, Grundriß. — Epe.

Mathematik. 5 Stunden. Binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten, die wichtigsten Reihen, Maxima und Minima; sphärische Trigonometrie nach Rumbly nebst Anwendungen auf mathematische Erdkunde; Kegelschnitte in synthetischer Behandlung. Wiederholung und Erweiterung früherer Penſen. — Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, monatlich eine Klassenarbeit. — Der Direktor.

Aufgaben bei der Reifeprüfung.

1. Auf einer Strecke von 84 m macht das Treibrad einer Lokomotive 9 Umdrehungen weniger als das Vorderrad. Bei einer anderen Lokomotive, deren Treibrad 1 m kleineren Umfang hat, während das Vorderrad ebenso groß ist, beträgt auf derselben Strecke der Unterschied nur 7 Umdrehungen. Wie groß ist der Umfang jedes Rades?
2. In einen geraden Kegel von der Höhe h und dem Grundflächenradius r soll ein grader Cylinder gezeichnet werden, dessen Volumen ein Maximum ist.
3. Am Ufer eines Sees steht ein Turm, dessen Höhe h bekannt ist; von der Spitze desselben erblickt man einen Luftballon unter dem Höhenwinkel α und dessen Spiegelbild im See unter dem Tiefenwinkel β . Wie hoch befindet sich der Ballon über dem See, und wie weit ist er vom Beobachtungspunkte entfernt? $h = 29,79$ m; $\alpha = 57^\circ 35'$; $\beta = 62^\circ 43'$.
4. Es ist die Gleichung der Sekante anzugeben, welche durch den Brennpunkt der Parabel $y^2 = 2x$ und einen Punkt der Leitlinie mit der Ordinate $\frac{1}{4}$ geht; ferner sind die Koordinate der Durchschnittspunkte und der Inhalt des Parabelsegmentes zu berechnen.

Physik. 3 Stunden. Optik und Akustik. Wiederholung und Erweiterung früherer Penſen nach Münch. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. — Der Direktor.

Chemie. 2 Stunden. Wiederholung und Erweiterung der anorganischen Chemie und ihrer Geseze. Übersicht über die Elemente und ihre Verbindungen. Einige wichtigere Kapitel der organischen Chemie. Lehrstoff nach Rüdorff. — Einführung in die Geologie. Nach Bail. — Friſſche.

Aufgaben bei der Reifeprüfung.

1. Die Kohlensäure: ihre Zusammensetzung, Darstellung, ihre Eigenschaften und Bedeutung im gesamten Haushalt der Natur.
2. Welche Rolle spielt die Wärme bei chemischen Prozessen und welche Thatſachen laſſen ſich dafür angeben?

Ober- und Unterſekunda.

Ordinarius: Profeſſor Bindel.

Religionslehre. 2 Stunden. Kombiniert mit Prima.

Deuſſch. 3 Stunden. Goethe, Hermann und Dorothea. — Uhland, Ernſt, Herzog von Schwaben. — Gudrun (Ausg. von Legerloſ). — Metrif. Poetik. Dispoſitionsübungen. Erlernt 6 Gedichte. — 10 Aufſäze. — Bindel.

Aufgaben für die deuſſchen Aufſäze: 1. O. II. Inhaltsangabe des erſten Geſanges von Goethes „Hermann und Dorothea“. — U. II. Scharmügel vor der Schlacht am Bannockburn. (Überſetzung aus dem Engliſchen). — 2. O. u. U. II. Ausführliche Diſpoſition zu den beiden erſten Geſängen von Goethes „Hermann und Dorothea“. — 3. O. II. Die Örtlichkeit in Goethes „Hermann und Dorothea“. — U. II. Das Beſitztum des Wirtes zum goldenen Löwen. — 4. O. u. U. II. Hermanns zweite Begegnung mit Dorothea. (Klassenarbeit). — 5. O. II. Der Aufſtand der Jonier und der Beginn der Perſerkriege. — U. II. Friedrichs des Großen Jugend. — 6. O. u. U. II. Die Expoſition zu Uhlands „Ernſt, Herzog von Schwaben“. — 7. O. u. U. II. Der Gang der Handlung im dritten Aufzug von Uhlands „Ernſt, Herzog von Schwaben“. (Klassenarbeit). — 8. O. II. Die Fahrt der Hageſtingen nach Irland. — U. II. Die Entführung der Königsſtochter Hilde von Irland. — 9. O. II. Die Entſtehung des zweiten puniſchen Krieges. — U. II. Wie kam das Haus Hohenzollern in den Beſitz von Brandenburg? — 10. O. II. Der lezte Aufſtand des Herzogs Ernſt von Schwaben gegen Konrad II. (Klassenarbeit). — U. II. Was erfahren wir in Goethes „Hermann und Dorothea“ aus dem Vorleben des Wirtes und der Wirtin, des Pfarrers und des Apothekers? (Prüfungsarbeit).

Latein. 3 Stunden. Gelesen: Curtius, Hist. Alexandri Magni. Ausgewählte Stücke. — Ovid, Metamorph. Ausgewählte Stücke. — Erlernen geeigneter Abschnitte. — Alle 14 Tage abwechselnd eine schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen oder aus dem Lateinischen. — Gelegentliche Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten. — Kummer.

Französisch. 4 Stunden. Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den Tempora und dem Konjunktiv, die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Pronomen, Kasusrektion und Infinitiv nach Knebel-Probst. — Mündliches und schriftliches Übersetzen einschlägiger Stücke aus Probst, Übungsbuch für obere Klassen. — Thiers, Expédition d'Égypte; Racine, Athalie; kurzprosa Souvestre, 2 Erzählungen aus Les derniers paysans. Sprechübungen. Erlernen von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter kleinere Aufsätze. — Kohnsche.

Englisch. 3 Stunden. Fölsing-Roch, II. Teil. Wiederholung des Pensums von O. III. und Syntax des Verbs. — Lektüre: Scott, Tales of a Grandfather (ausgewählte Kapitel). — Edgeworth, Popular Tales. — Sindbad the Sailor. (Alles in Ausg. von Velhagen und Klasing). — Erlernt 3 Gedichte. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Bindel.

Geschichte. 2 Stunden. O. II. Geschichte der Griechen und Römer nach Büß, Grundriß. — Spe. — U. II. Geschichte der Neuzeit von 1740—1888. — Kannengießer.

Erdkunde. 1 Stunde. Wiederholung der Geographie von Europa; die wichtigsten Handels- und Verkehrsstraßen, nach Daniel, Leitfaden. — Kannengießer.

Mathematik. O. II. 5 Stunden. Schwierigere Gleichungen 2. Gr.; arithm. und geom. Reihen, Zinseszinsrechnung nach Rambly und Bardey; Wiederholung und weitere Ausführung der Trigonometrie und Stereometrie nach Rambly; harmonische Verhältnisse an geradlinigen Figuren und am Kreise; Potenzialität und Ähnlichkeit der Kreise; Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, monatlich mindestens eine Klassenarbeit. — Frißsche. — U. II. 5 Stunden. Schluß der Planimetrie; Trigonometrie 1. Teil, nach Rambly; Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen 2. Grades, Logarithmen, nach Bardey. Elementare Körperberechnung. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, monatlich eine Klassenarbeit. — Dombret.

Physik. O. II. 3 Stunden. Mechanik und Optik auf experimenteller Grundlage nach Münch; Wiederholung des Pensums von U. II. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, in jedem Tertial eine Klassenarbeit. — Der Direktor. — U. II. 3 Stunden. Wärme, Magnetismus, Elektrizität, nach Münch; Übungsaufgaben. — Dombret.

Chemie. O. II. 2 Stunden. Anfangsgründe der Chemie in methodischer Weise: Luft, Wasser, Schwefel, Schwefelsäure, Kochsalz, Kohlenstoff, Kalkspath, Phosphor, Salpeter. Lehrstoff nach Rüdorff. Anfangsgründe der Mineralogie, nach Bail. — Frißsche.

Naturbeschreibung. U. II. 2 Stunden. Sommer: Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Kryptogamen; Pflanzenkrankheiten, nach Loew. — Winter: Die Lehre vom Menschen und Übersicht über die Organe der Tiere, nach Bail. — Frißsche.

Herzertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kohnsche.

Religionslehre. 2 Stunden. a. evang.: Übersicht über die Entwicklung des Reiches Gottes

im N. T. — Die Bergpredigt gelesen und erklärt. — Die wichtigsten Gleichnisse durchgenommen. — Psalmen gelesen, erklärt und gelernt. — Reformationsgeschichte, nach Noack § 80—86. — Katechismus und Sprüche wiederholt. — Werth. — b. kath.: Das III. Hauptstück. Von den Gnadenmitteln und die Lehre von der Sünde; nach dem Diözesankatechismus. Das 2. und 3. Lehrjahr Jesu und die Apostelgeschichte, nach Schuster. Mehrere lateinische Hymnen. — Pleßner.

Deutsch. 3 Stunden. Besprechung poetischer und prosaischer Stücke aus Göpf und Paulsief. Dispositionsübungen. Übersicht der Satz- und Formenlehre. Die wichtigsten Gesetze der deutschen Sprache. Gelernt 8 Gedichte. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Bindel.

Latein. 4 Stunden. Gelesen: Caesar, de bello Gallico IV und VI mit Auswahl. — Die Lehre von den Tempora und Modi nach der Grammatik von Siberti-Meiring, eingeübt nach dem Übungsbuch von Spieß für Tertia. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen; dafür zuweilen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. — Kummer.

Französisch. 5 Stunden. Die unregelmäßigen Verba in logischer Gruppierung. Wiederholung und Ergänzung der Fürwörter, Gebrauch der Hilfsverben avoir und être und der unpersönlichen Verba, Gebrauch und Folge der Zeiten, der Konjunktiv in Daß-Sätzen nach Knebel-Probst, Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen, aus Probst Übungsbuch für mittlere Klassen. — Voltaire, Histoire de Charles XII, Auszug in einem Bande von Velhagen-Klasing, Livres IV, V, VI, VII, VIII; Souvestre, Sous la Tonnelle (Velhagen-Klasing). — Sprechübungen. Erlernen von Gedichten. Anleitung zum Aufsatz. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Rohlschein.

Englisch. 3 Stunden. Wiederholung des propädeutischen Kurses. Die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Fölsing-Roch, Mittelstufe; im Anschluß daran mündliches und schriftliches Übersetzen der Übungsstücke. — Scott, Tales of a Grandfather (Ausgabe von Velhagen-Klasing) ausgewählte Kapitel. — Sprechübungen, Erlernen von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Bindel.

Geschichte. 2 Stunden. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zu Ende des 30jährigen Krieges und brandenburgisch-preussische Geschichte von 1415—1648 nach Andra und Voigt. — Bindel.

Erdkunde. 2 Stunden. Physikalische und politische Geographie Deutschlands nach Daniel, Leitfaden. — Bindel.

Mathematik. 5 Stunden. Flächenraum- und Ähnlichkeitslehre; Reguläre Vielecke und Kreisberechnung; geometrische Konstruktionsaufgaben nach Ramblly. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, Proportionen, Potenzen, Wurzeln nach Bardey. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, monatlich eine Klassenarbeit. — Der Direktor.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Sommer: Monokotylen und Gymnospermen. Kulturgewächse. Geographische Verbreitung der Pflanzen nach Goew. Winter: Niedere Tiere. Systematik der Tiere. Wiederholungen nach Bail. — Frißche.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Professor Epe.

Religionslehre. 2 Stunden. Kombiniert mit Ober-Tertia.

Deutsch. 3 Stunden. Besprechung erzählender Gedichte aus dem Lesebuche von Göpf und

Paulsief, mit besonderer Berücksichtigung Upland'scher Rhapsodien und Balladen. Gelernt wurden 8 Gedichte. — Einführung in die deutsche Götter- und Heldensage, im Anschluß an die entsprechenden Abschnitte des Lesebuches. Einzelne Prosastücke aus dem Gebiete der deutschen Geschichte. — Zusammenfassende Wiederholung der Formen- und Satzlehre. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Dazwischen kleinere Arbeiten aus verschiedenen Gebieten. — Nummer.

Latein. 4 Stunden. Gelesen: Caesar, de bello Gallico lib. I. Fragesätze. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre nach Siberti-Meiring; Übersetzen aus Spieß für Quarta und Tertia. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen. — Epe.

Französisch. 5 Stunden. Wiederholung des Pensums der Quarta. Fürwörter, avoir und être, regelmäßige Konjugation, unregelmäßige Verba nach Rnebel-Probst. Mündliches und schriftliches Übersetzen einschlägiger Stücke aus Probst, Vorschule und Probst, Übungsbuch für mittlere Klassen. — Rollin, Histoire de la 2^{ème} Guerre punique Chap. I—XV (Welshagen-Klasing). — Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Kohnscheim.

Englisch. 3 Stunden. Kap. I—XV aus Fölsing, Elementarbuch der englischen Sprache. Erlernen von Gedichten. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Kohnscheim.

Geschichte. 2 Stunden. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte, darauf deutsche Geschichte des Mittelalters nach Andra. — Epe.

Erdkunde. 2 Stunden. Die außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien nach Daniel, Leitfaden. — Frißsche.

Mathematik. 5 Stunden. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, Bestimmungsgleichungen 1. Grades und deren Anwendung nach Rambly und Vardey. Parallelogramm, Kreis und Flächengleichheit von Figuren, Berechnung der Fläche geradliniger Figuren nach Rambly. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, monatlich mindestens eine Klassenarbeit. — Frißsche.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Sommer: Dikotylen nach Loew. — Winter: Gliedertiere nach Bail. — Frißsche.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dombret.

Religionslehre. 2 Stunden. a. evang.: Wiederholung und Ergänzung der bibl. Geschichte des A. und N. Testaments nach Preuß. Wichtige Abschnitte der hl. Schrift gelesen; Reihenfolge der bibl. Bücher. Geographie von Palästina; 3. Hauptstück mit Sprüchen nach dem kleinen Katechismus Luthers; das 1. und 2. Hauptstück wiederholt; 4 Kirchenlieder. — Varlen. — b. kath.: Die Lehre vom Glauben und vom Gebete nach Dreher. Bibl. Geschichte des A. T. von David bis Christus. Lateinische Hymnen und mehrere deutsche Kirchenlieder wurden gelernt; die notwendigen Gebete wurden wiederholt. — Pleßer.

Deutsch. 3 Stunden. Besprechung poetischer und prosaischer Stücke aus Gopf und Paulsief Satzlehre, starke und schwache Deklination und Konjugation. Gelernt 9 Gedichte. Wöchentlich abwechselnd Diktat und Aufsatz. — Epe.

Latein. 7 Stunden. Lehre von den Präpositionen, vom Participium und Infinitiv mit Übungen

aus Spieß für V, Kasuslehre nach Siberti-Meiring, Schulgrammatik, und eingeübt nach Spieß für IV. — Lektüre: Ausgewählte Lebensbeschreibungen aus Cornelius Nepos. Wöchentlich Hausarbeit oder Klassenarbeit. — Epe.

Französisch. 5 Stunden. Leseübungen, Deklination, Teilartikel im Nom. und Accus., Steigerung der Adjektive, Zahlwörter. Regelmäßige Konjugation mit Ausschluß des Konjunktivs; Adverbium nach Probst, Vorschule. Sprechübungen. Wöchentlich Klassenarbeit oder Hausarbeit. — Dombret.

Geschichte. 2 Stunden. Geschichte der Griechen und Römer nach Andra, Grundriß. — Kummer.

Erdkunde. 2 Stunden. Europa nach Daniel, Leitfaden. — Dombret.

Mathematik. 4 Stunden. Geometrie in 2 Stunden nach Rambly § 1—69. — Einführung in die Inhaltsberechnung. — Rechnen. 2 Stunden. Dezimalrechnung, einfache und zusammengesetzte Regelbetrie mit ganzen Zahlen und Brüchen (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben) nach Schellen. Anfänge der Buchstabenrechnung. Aufgaben von Stunde zu Stunde. — Dombret.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Im Sommer: Pflanzenkunde. Beschreibung von schwierigeren Gattungen und Familien nach Loew, Cursus 2. Übersicht über die häufigsten und wichtigsten einheimischen Familien. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Bestimmungsübungen. — Im Winter: Tierkunde. Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. Überblick über die Wirbellosen und Besprechung einiger wichtigen Arten. Nach Bail, Cursus 3 mit Auswahl. — Dombret.

Quinia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kannengießer.

Religionslehre. 2 Stunden. a. evang.: Biblische Geschichte des N. Testaments mit Auswahl nach Preuß. 2. Hauptstück mit Bibelsprüchen nach dem kleinen Katechismus Luthers. Das 1. Hauptstück wiederholt. 4 Kirchenlieder. — Barlen. — b. kath.: Die Lehre von den Geboten und den Gnadenmitteln nach dem Diözesankatechismus. Bibl. Geschichten des N. T. aus dem 3. Lehrjahre Jesu; Gebete und Kirchenlieder wurden erlernt und wiederholt. — Pleßer.

Deutsch. 3 Stunden. Leseübungen. Besprechung poetischer und prosaischer Stücke aus Gopf und Paulsief. Einfacher und zusammengesetzter Satz. Haupt- und Nebensatz, Vorder- und Nachsatz. Interpunktion. Gelernt 9 Gedichte. Wöchentlich Diktat oder Nacherzählung. — Kannengießer.

Latein. 8 Stunden. Spieß I. Abt. XX. bis zu Ende, II. Abt. VI—XIX. Lektüre aus dem Anhang. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Kannengießer.

Erdkunde. 2 Stunden. Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach Daniel, Leitfaden. — Conrad.

Rechnen. 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche und leichtere Dezimalbrüche. Einfache Regelbetrieaufgaben durch Schluß auf die Einheit zu lösen nach Schellen, Teil I § 6—21 und 22—25 und 27 mit Auswahl, Teil II § 9—16. Aufgaben von Stunde zu Stunde. In jedem Tertial 2 Klassenarbeiten. — Conrad.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Im Sommer Pflanzenkunde. Schwierigere Pflanzenarten nach Loew Cursus 1. Leichtere Gattungen und Familien nach Loew Cursus 2. Erweiterung der Lehre von

den Organen und Lebenserscheinungen der Pflanzen. Bestimmungsübungen. — Im Winter Tierkunde. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen nach Bail, Cursus 3. Besprechung wichtiger Wirbeltiere aus allen Klassen. Bail, Cursus 2. — Fritzsche.

S e r t a.

Ordinarius: Oberlehrer Kummer.

Religionslehre. 3 Stunden. a. evang.: Biblische Geschichten des N. Testaments mit Auswahl, außerdem die Festgeschichten des N. Testaments nach Preuß. 1. Hauptstück mit Bibelsprüchen nach dem kl. Katechismus Luthers. 4 Kirchenlieder. — Varlen. — b. kath.: Katechismus: Lehre vom Sakramente der Buße und vom Gebete, Einleitung in die Religionslehre. 1. Hauptstück bis zum 5. Glaubensartikel. Biblische Geschichte des N. T. bis in die Zeit der Könige (mit Auswahl); in Verbindung damit das Wichtigste der biblischen Geographie. Erklärung und Wiederholung der notwendigen Gebete. Deutsche Kirchenlieder gelernt. — Plessner.

Deutsch. 3 Stunden. Leseübungen. Besprechung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsief. Erlernen der im Kanon vorgeschriebenen 10 Gedichte. Formenlehre gleichlaufend mit der lateinischen. Der einfache Satz in seiner ursprünglichen und erweiterten Form. Die Personalform des Zeitworts als Trägerin des Satzes. — Wiederholung wichtiger Regeln der Rechtschreibung. Interpunktion am Schlusse des Satzes. Wöchentlich ein Diktat. — Kummer.

Latein. 8 Stunden. Die regelmäßige Deklination und Konjugation mit Ausschluß der Deponentien nach Siberti-Meiring. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Spieß, Übungsbuch für Sert. Kap. I—XIX. Wöchentlich ein halbstündiges Extemporale. Alle 14 Tage Reinschrift desselben als Hausarbeit. — Kummer.

Erdfunde. 2 Stunden. Vorbegriffe der physischen und mathematischen Erdfunde. Heimatkunde. Westfalen. — Conrad.

Rechnen. 5 Stunden. Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte in der dezimalen Schreibweise und die einfachsten dezimalen Rechnungen. Aufgaben von Stunde zu Stunde nach Schellen, Teil I § 1—14 mit Ausschluß von § 6, Teil II § 1—5. — Conrad.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Sommer: Großblütige Pflanzen, nach Loew, Cursus I. — Winter: Arten von Säugetieren und Vögeln, nach Bail, Cursus I. — Conrad.

~~~~~  
Von der Teilnahme am Religionsunterrichte ist kein Schüler dispensiert worden.

### **Fakultative Unterrichtsgegenstände.**

Jüdischer Religionsunterricht.

Die sämtlichen jüdischen Schüler wurden in 2 wöchentlichen Stunden unterrichtet. Es waren zwei Abteilungen gebildet, von denen die erste aus den Primanern, Sekundanern und Tertianern, die zweite aus den übrigen Schülern bestand.

Penjum der 1. Abtheilung: Nachbibl. und jüd. Geschichte. Biographien berühmter jüd. Gelehrter von Maimonides bis Mendelssohn. — Zweite und dritte Glaubenslehre. — Erklärung einiger Psalmverse.

Penſum der 2. Abtheilung: Geſchichte vom Auszuge aus Egypten bis Samuel. — Einteilung der heiligen Schrift. — Die wichtigſten Gebote aus der Glaubens- und Pflichtenlehre. — Wichtige Gebete wurden geleſen und erklärt. — Kaufmann.

### Techniſcher Unterricht.

#### a. Turnen.

Die Anſtalt beſuchten im S. 201, im W. 192 Schüler. Von dieſen waren befreit:

|                                     | vom Turnunterrichte überhaupt | von einzelnen Uebungen |
|-------------------------------------|-------------------------------|------------------------|
| auf Grund ärztlichen Atteſtes       | im S. 10, im W. 10            | im S. 0, im W. 2       |
| aus anderen Gründen                 | im S. 2, im W. 2              | im S. 0, im W. 0       |
| zusammen                            | im S. 12, im W. 12            | im S. 0, im W. 2       |
| also von der Geſamtheit der Schüler | im S. 6%, im W. 6%            | im S. 0%, im W. 1%     |

Es beſtanden bei 7 getrennt unterrichteten Klaſſen 3 Turnabtheilungen. Die 1. wurde von Primanern, Sekundanern und Tertianern, die 2. von Quartanern und einer Hälfte der Quintaner, die 3. von den übrigen Quintanern und den Sextanern gebildet. Zur 1. Abtheilung gehörten 98, zur 2. 45, zur 3. 46 Schüler. Von beſonderen Vorturnerſtunden abgeſehen waren wöchentlich inſgeſamt 9 Stunden für den Turnunterricht angeſetzt. Ihn erteilten in der 1. und 2. Abtheilung Oberlehrer Dr. Kannengießer, in der 3. Oberlehrer Dombret.

Im S. wurde im Freien auf dem Schulhofe, im W. in einer gemieteten und der Anſtalt für beſtimmte Stunden zur Verfügung geſtellten Halle in der Nähe der Schule geturnt. Im S. und an ſchönen Tagen im W. wurden auf einem von der Anſtalt ungefähr 15 Minuten entfernten Spielplatze an Stelle des Turnunterrichts wöchentlich einmal Turnſpiele betrieben, an denen ſämtliche Turnſchüler teilnahmen.

Eine Gelegenheit, am Schulorte oder in deſſen Nähe das Schwimmen zu erlernen, iſt für unſere Schüler nicht vorhanden.

Beſondere Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Bewegungſpielen und Leibesübungen beſtehen nicht.

#### b. Geſang.

Geſangunterricht wurde in 2 Abtheilungen mit je 1 Stunde erteilt. Die eine Abtheilung beſtand aus Sextanern und Quintanern, die andere aus Schülern aller Klaſſen. — Conrad.

#### c. Zeichnen.

Sämtliche Schüler waren in 4 Abtheilungen geteilt, von denen jede für ſich wöchentlich in 2 Stunden unterrichtet wurde. Die 1. Abtheilung bildeten die Primaner und Sekundaner, die 2. die Tertianer, die 3. die Quartaner, die 4. die Quintaner. — Conrad.

### Zuſammenſtellung der eingeführten Schulbücher.

(Die römischen Zahlen bezeichnen die Klaſſen).

Religionslehre. a. evang.: Preuß, bibl. Geſchichten, VI—IV, geb. M. 0,80. — Luther, Kleiner Katechismus, VI—II, geb. M. 0,80. — Noack, Hülfsbuch, II—I, geb. M. 1,60. — b. kath.: Schuster, bibl. Geſchichten, VI—III, geb. M. 0,60. — Dreher, Lehrbuch I—II, geb. M. 6. — Der größere

Diözesan catechismus, VI—II, *Mk* 0,45. — c. jüd.: Herrheimer, Religionsbuch, geb. *Mk* 1,25. Bibl. Gesch., Bädinger, geb. *Mk* 2,50.

**Deutsch.** Gopp und Paulsief, Lesebuch, 2 Teile, 4 Abt. VI—III, (VI, geb. *Mk* 2,00; V, geb. *Mk* 2,20; IV, geb. *Mk* 2,40; III, *Mk* 2,50.)

**Katein.** Siberti-Meiring, Schulgrammatik, VI—I, *Mk* 2,70. — Spieß, Übungsbuch, Abt. 1—4, VI—II, (VI, geb. *Mk* 1,20; V, geb. *Mk* 2,00; IV, geb. *Mk* 1,80; III und II, *Mk* 1,25).

**Französisch.** Probst, Vorschule, IV und U. III, geb. *Mk* 1,60. — Probst, Übungsbuch für mittlere Klassen, III, geb. *Mk* 1,30. — Probst, Übungsbuch für obere Klassen, II und I, geb. *Mk* 1,60. — Knebel-Probst, Schulgrammatik, III—I, geb. *Mk* 2,40.

**Englisch.** Bölsing-Roch, Elementarbuch, U. III, *Mk* 2,10; Verkürzte Mittelstufe für den Unterricht in der Englischen Sprache, Zweiter Jahreskursus, Abt. 2. (Die wichtigsten Regeln der Englischen Syntax nebst Übungen). O. III und II, *Mk* 0,50.

**Geschichte.** Andrä, Grundriß der Weltgeschichte, IV—III, geb. *Mk* 3,50. — F. Voigt, Grundriß der brand.-preuß. Geschichte, III und II, geb. *Mk* 1,05. — Pütz, Grundriß der Geographie und Geschichte für obere Klassen, Bd. 1—3, II—I, *Mk* 5,10.

**Erdkunde.** Daniel, Zeitfaden, VI—II, geb. *Mk* 1,10; empfohlen wird der Atlas von Dierke und Gähler, geb. *Mk* 5,80.

**Mathematik und Rechnen.** Schellen, Aufgaben, VI—IV, geb. *Mk* 2,40. Kambly, 1 und 2 für IV—II, geb. *Mk* 1,65; 3 und 4 für II, *Mk* 1,50. — Bardey, Aufgabensammlung, III—I, geb. *Mk* 3,20. — Gandtner, analytische Geometrie, I, geb. *Mk* 1,60.

**Physik.** Münch, Lehrbuch, II—I, geb. *Mk* 4,50.

**Chemie.** Rüdorff, Grundriß der Chemie, II—I, geb. *Mk* 4,20.

**Naturbeschreibung.** Pflanzenkunde: Loew, 1. Teil, geb. *Mk* 2,00 VI—IV; 2. Teil, geb. *Mk* 2,25 III—II. — Tierkunde: Bail, 1. Heft, geb. *Mk* 1,50 VI—IV; 2. Heft, geb. *Mk* 1,50 III—II. — Mineralogie: Bail, geb. *Mk* 1,25 II—I.

**Singen.** Günther-Noack, Liederchatz für höhere Schulen. 3. Teil, geb. *Mk* 2,70.

Außerdem muß jeder Schüler besitzen: Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.

Bemerkung. Ein Schüler darf dem andern Schulbücher nur mit Genehmigung seines Ordinarius verkaufen.

## II. Verfügungen der vorgesehnen Behörden

von allgemeinem Interesse.

Prov. Schulk. <sup>16</sup>/<sub>4</sub> 94. Den Schülern der Klassen von einschließlich Obertertia an abwärts ist jeglicher Wirtshausbesuch ohne Begleitung und Aufsicht von erwachsenen Angehörigen zu untersagen.

Prov. Schulk. <sup>25</sup>/<sub>8</sub> 94. Schüler, welche zu Ostern nicht versetzt werden und darauf die Anstalt verlassen, dürfen zu Herbst desselben Jahres an derselben Anstalt zur Prüfung für die höhere Klasse nicht zugelassen werden.

Prov. Schulk. <sup>19</sup>/<sub>9</sub> 94. Die Uebertragung des katholischen Religionsunterrichts an den Kaplan Joseph Pleffer vom 1. Oktober 1894 ab wird genehmigt.

Prov. Schulk. 17/1 95. In allen Schülerarbeiten, die in deutscher Sprache abgefaßt sind, soll nur die deutsche Schrift, nicht die lateinische angewandt werden. Auch ist sorgfältig darauf zu achten, daß die Schüler deutlich und sauber und nicht in zu kleiner Schrift schreiben.

### III. Chronik der Schule.

Beginn des Schuljahres und Ferien. Das Schuljahr begann am 11. April 1894, nachdem am 10. April die Aufnahme neuer Schüler stattgefunden hatte. Die Pfingstferien dauerten vom 12/6 bis 16/6, die Herbstferien vom 10/8 bis 19/9, die Weihnachtsferien vom 22/12 94 bis 4/1 95, die Osterferien vom 29/3 bis 18/4.

Gegen Ende des Sommerhalbjahrs schied der Vikar Wilhelm Haken nach 1 1/2-jähriger Thätigkeit aus seiner Stellung als Religionslehrer an hiesiger Anstalt, um eine Vikariatsstelle in Nietberg zu übernehmen. Die Lehrer und Schüler werden ihm ein freundliches und dankbares Andenken bewahren. Die freigewordene Stelle wurde dem Vikar Joseph Pleffer übertragen.

Unterbrechungen des regelmäßigen Unterrichtsganges durch die Lehrer.

Wegen Krankheit mußten Professor Epe vom 23. Februar bis 12. März, die Oberlehrer Dr. Kohnschein und Kummer am 17. Januar bez. 6. Juni, Oberlehrer Dr. Kannengießer am 13. und 14. März, die Pfarrer Werth und Barlen am 10. August bez. 15. Februar; wegen Krankheit in der Familie Zeichenlehrer Conrad vom 13. bis 15. August vertreten werden.

Beurlaubt waren Pfarrer Werth am 17. Juli und 1. März und Pfarrer Barlen am 17. Juli wegen dienstlicher Angelegenheiten; Prof. Bindel am 18. Juni, Oberlehrer Dr. Kannengießer am 15. August, Pfarrer Werth am 3. August und Pfarrer Barlen vom 9. bis 15. August wegen persönlicher Angelegenheiten.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern der Anstalt war normal.

Feierlichkeiten und Ausflüge. Der Geburtstag unsers Kaisers und Königs Wilhelm wurde am 26. Januar auf dem Festsaale in herkömmlicher Weise mit Gesang, Deklamation und Rede öffentlich gefeiert. Festredner war Professor Epe. Die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm und Friedrich wurden am 22. März und 18. Oktober bez. 9. März und 15. Juni in der letzten Vormittagstunde als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen. — Auf die Bedeutung des Sedantages wurden die Schüler am Tage vor den Herbstferien in üblicher Weise hingewiesen. — Die Schüler der vier unteren Klassen und die Sekundaner unternahmen an einem schönen Sommertage unter Führung ihrer Ordinarien einen Ausflug in die benachbarten Berge und Wälder.

Prüfungen. Am 21. Februar fand unter dem Voritze des Provinzial-Schulrats Dr. Gschelmann die mündliche Reifeprüfung der Abiturienten statt, nachdem die schriftlichen Arbeiten in der Zeit vom 4. bis 8. Februar angefertigt worden waren. Als Vertreter des Kuratoriums war Antmann Klose zugegen. Die Oberprimaner, welche sich zur Prüfung gemeldet hatten, erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife.

Am 21. März wurde unter dem Voritze des Direktors die mündliche Abschlußprüfung abgehalten, welcher sich 22 Schüler der Untersekunda unterzogen. Die schriftlichen Arbeiten waren in der Zeit vom 4. bis 7. März angefertigt worden.

Gegen Ende eines jeden Tertials fanden die Klassenprüfungen statt.

## IV. Statistische Nachrichten.

### A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1894/95.

|                                             | O. I | U. I | O. II | U. II | O. III | U. III | IV   | V    | IV   | Sa  |
|---------------------------------------------|------|------|-------|-------|--------|--------|------|------|------|-----|
| 1. Bestand am 1. Februar 1894.              | 3    | 7    | 8     | 20    | 26     | 33     | 27   | 39   | 34   | 197 |
| 2. Abgang bis zum Schluß d. Schulj. 1893/94 | 3    | 1    | —     | 7     | 2      | 4      | 3    | 1    | 7    | 28  |
| 3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern       | 4    | 8    | 10    | 20    | 27     | 22     | 33   | 24   | —    | 148 |
| 3b. " " Aufnahme " "                        | —    | —    | 1     | —     | 1      | —      | —    | 1    | 28   | 31  |
| 4. Frequenz am Anfang d. Schulj. 1894/95    | 4    | 10   | 11    | 23    | 32     | 24     | 35   | 30   | 31   | 200 |
| 5. Zugang im Sommersemester.                | —    | —    | —     | —     | —      | —      | —    | —    | 1    | 1   |
| 6. Abgang " "                               | —    | 1    | —     | 1     | 1      | 2      | 2    | —    | 3    | 10  |
| 7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis    | —    | —    | —     | —     | —      | —      | —    | —    | —    | —   |
| 7b. " " Aufnahme " "                        | —    | —    | —     | —     | —      | —      | —    | —    | 1    | 1   |
| 8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters   | 4    | 9    | 11    | 22    | 31     | 22     | 33   | 30   | 30   | 192 |
| 9. Zugang im Wintersemester                 | —    | —    | —     | —     | —      | —      | —    | —    | —    | —   |
| 10. Abgang " "                              | —    | 1    | —     | —     | —      | 3      | —    | —    | —    | 4   |
| 11. Frequenz am 1. Februar 1895             | 4    | 8    | 11    | 22    | 31     | 19     | 33   | 30   | 30   | 188 |
| 12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895   | 19,5 | 17,9 | 17,3  | 16,7  | 15,5   | 14,2   | 13,4 | 12,2 | 11,4 |     |

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

|                                   | Evang. | Kath. | Diffid. | Juden | Einb. | Ausw. | Ausl. |
|-----------------------------------|--------|-------|---------|-------|-------|-------|-------|
| 1. Am Anfange des Sommersemesters | 136    | 40    | —       | 24    | 49    | 151   | —     |
| 2. " " Wintersemesters            | 127    | 41    | —       | 24    | 46    | 146   | —     |
| 3. Am 1. Februar 1895             | 125    | 39    | —       | 24    | 42    | 146   | —     |

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1894: 17, Michaelis: 0 Schüler, davon sind zum praktischen Beruf abgegangen Ostern 7, Michaelis 0.

### C. Abiturienten.

| Name                | Alter<br>Jahre | Geburts-<br>ort    | Kon-<br>fession | Des Vaters |                    | Aufenthalt                |                      |                            | Gewählter<br>Beruf.      |
|---------------------|----------------|--------------------|-----------------|------------|--------------------|---------------------------|----------------------|----------------------------|--------------------------|
|                     |                |                    |                 | Stand      | Wohnort            | in der<br>Schule<br>Jahre | in<br>Prima<br>Jahre | in Ober-<br>prima<br>Jahre |                          |
| 1. Heidemann August | 21             | Schalke            | ev.             | Kaufmann   | Hefler             | 11                        | 2                    | 1                          | Bausach                  |
| 2. Hovestadt Karl   | 19             | Bochum             | "               | Rendant    | Gelsen-<br>kirchen | 9                         | 2                    | 1                          | "                        |
| 3. Leich Otto       | 20             | Gelsen-<br>kirchen | "               | Pfarrer    | "                  | 11                        | 2                    | 1                          | Naturwissen-<br>schaften |
| 4. Spiegel Wilhelm  | 18 1/2         | "                  | jüd.            | Kaufmann   | "                  | 10                        | 2                    | 1                          | Jura                     |

Die öffentliche Entlassung der Abiturienten fand am 23. März vormittags 11 Uhr statt.

### D. Kuratorium.

Ständige Mitglieder: 1. Amtmann Klose, Vorsitzender; 2. Direktor Dr. Willert.  
Gewählte Mitglieder: 1. Direktor Boecker; 2. General-Direktor Boniver; 3. Arzt Dr. Klüter; 4. Fabrik-  
besitzer K. Küppersbusch; 5. Direktor Oberschuir; 6. Beigeordneter Schulte-Bulmke.

Im Dezember 1894 wurde Direktor Boecker nach langer Krankheit, aus unserer Mitte genommen. Für die Mühwaltung, welche der Verstorbene dem Wohle der Anstalt zugewendet hat, verfehlt der Unterzeichnete nicht, auch an dieser Stelle den Gefühlen aufrichtigen Dankes Ausdruck zu geben.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek unter Verwaltung des Professors Epe. Angeschafft wurden: Dendorff, Bau- und Kunstdenkmäler. Dts., Pflanzenphysiolog. Versuche. Sievers, Amerika und Afrika. Wilbermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften (1893/94). Kulturbilder des klass. Altertums, 6 Bde. Biese, Philosophie. Supplementband zu Sachs, Wörterbuch. Verhandlungen der Direkteren-Konferenzen, Bd. 36—43. Brugmann, Syntax. Poschinger, Fürst Bismarck, Bd. II. Bänig, Physik, 2. Bd.

An Zeitschriften wurden gehalten: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Historische Zeitschrift von Sybel. — Archiv für die neueren Sprachen von Herrig. — Zeitschrift für Mathematik und Naturwissenschaften von Hoffmann. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon. — Himmel und Erde. Illustr. naturwissensch. Monatschrift.

2. Schülerbibliothek unter Verwaltung des Oberlehrers Kummer. Angeschafft wurden: M. Hübner, Im Glanze der Königskrone. 3 Bände. — M. Hübner, Maiglöckchen, Veilchen und Kornblumen. Erzählungen und Schilderungen aus dem Leben unseres Kaiserhauses. 3 Bände. — D. v. Bruneck, Kaiser Wilhelms Unteroffizier. — A. Köhne, Die Rosen von Gorze. Die Waisenknaben. — F. Schmidt, Bilder aus der Zeit Friedrich Wilhelms III. — Schmidt, Graf Albert von Hohenberg. — Buckley, Das Feenreich der Wissenschaft, deutsch von Kirchner. — J. Epilmann, In der neuen Welt. Bd. I. Westindien und Südamerika. — G. Wagner, Die kleinen Pflanzenfreunde oder „Im Grünen“. — A. Rurschat, Hanno, der Vili-puterfürst. — E. Ziegeler, Aus Pompeji.

3. Naturwissenschaftliche Lehrmittel. Angekauft wurden a. für Physik: Flaschenzug, Apparat für die Diffusion der Gase, Dampfmaschinenmodell, Röhre mit flüssiger Kohlensäure, Glühlichtlampe; b. für Chemie: ein Gasometer, verschiedene Glas- und Porzellangeräte; die Chemikalien wurden ergänzt; c. Naturbeschreibung: 7 botanische Wandtafeln über *Iris sibirica* von Prof. Dodel; 14 zoologische Wandtafeln von Leuckart und Nitsche; 8 zoologische Landschaftsbilder von Bittel und Haushofer. Ausgestopft: Wanderratte, grüner Keilschwanzfittich, Stieglitz, Nebelkrähe, Rebhuhn, Wachtel, Waldschneipe, Haushuhn (halbiert), Ringel- natter, (halbiert).

4. Lehrmittel für den Zeichenunterricht. Angekauft wurden: Gipsornamente; Dresdener Modelle; Serie A, L, R und Serie I 45 Stück; ferner Masken und Körperteile, 5 und 4 Stück.

5. An Geschenken erhielt die Anstalt vom Königlichen Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten eine Anzahl von Geräten für Turnspiele und ein Exemplar des Jahrbuches für Jugend- und Turnspiele III. Jahrgang 1894; vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium ein Exemplar des Handbuchs der evangelischen Religionslehre von Dr. Christlieb in vier Hefen.

Für die Geschenke beehrt sich der Unterzeichnete auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank auszusprechen.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Nichts.

## VII. Mittheilungen und Bekanntmachungen.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 19. April, früh 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler werden Mittwoch, den 17. April, vormittags von 10 bis 12 Uhr im Schulgebäude entgegengenommen.

Bei der Anmeldung ist das Zeugnis von der zuletzt besuchten Schule und der Impfschein oder, wenn der Schüler bereits 12 Jahre alt ist, der Wiederimpfungsschein vorzulegen.

Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet Donnerstag, den 18. April vormittags von 8 Uhr an statt.

Zur Aufnahme in die Sexta ist erforderlich:

1. Einige Kenntniss der biblischen Geschichte.
2. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift.
3. Fertigkeit, ein Diktat in deutscher oder lateinischer Schrift leserlich und ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben.
4. Sicherheit in den 4 Spezies mit ganzen Zahlen.

Dr. Willert, Direktor.

## VII

Das neue

Anmeldungs-  
10 bis 12 Uhr im

Bei der An-  
wenn der Schüler bere-

Die Aufnah-  
vormittags von 8

Zur Aufnahme

1. @
2. @
3. @
4. @

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN** Gray Scale

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|
| A | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | M | 8 | 9 | 10 | 11 | K | G | W | B | R | G | B | Y | M | 17 | 18 | 19 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|

hannfmadungen.

. April, früh 8 Uhr.

twoch, den 17. April, vormittags von

gt besuchten Schule und der Impfschein oder,  
schein vorzulegen.

er findet Donnerstag, den 18. April

ischer Druckschrift.

lateinischer Schrift leserlich und ohne grobe

Zahlen.

Dr. Willert, Direktor.

